

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name Stadt Hagenbach und Ortsgemeinde Neuburg c/o Verbandsgemeinde Hagenbach
 Straße Ludwigstraße 20
 PLZ, Ort 76767 Hagenbach
 Telefon + 49 72 71 13 12 41 Fax _____
 E-Mail komahel.kukendiran@woerth.de Internet http://www.vg-hagenbach.de

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer HGB-2026_21

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
 in Textform
 mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
 mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
 schriftlich

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
 Planung und Ausführung von Bauleistungen
 Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

Friedhöfe Hagenbach & Neuburg , 76767 Hagenbach
 - Alter Friedhof: Friedhofstraße 2, 76767 Hagenbach;
 - Friedhof Kirchfeld (Neuer Friedhof): Konrad-Adenauer-Ring 20, 76767 Hagenbach;
 - Friedhof Neuburg: Friedhofstraße, 76776 Neuburg am Rhein

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Grabaushub/ Grabmachertechnik

HAUPTMASSE:

Rahmenvertrag Grabaushub für Sarg- und Urnenbestattungen auf den Friedhöfen: Friedhof Kirchfeld Hagenbach, Alter Friedhof Hagenbach, sowie Friedhof Neuburg für 4 Jahre ab Juli 2026

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage _____

Zweck des Auftrags _____

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung: 01.07.2026
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 30.06.2030 Rahmenvertrag für 48 Monate

weitere Fristen

j) Nebenangebote

- zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
 nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

- elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E57478782>
 nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

- Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:
 Abgabe Verschwiegenheitserklärung
 andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert
 teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:
 nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist am 21.05.2026 um 10:00 Uhr
Ablauf der Bindefrist am 20.06.2026

p) Adresse für elektronische Angebote <https://www.subreport.de/E57478782>

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

r) Zuschlagskriterien

- siehe Vergabeunterlagen
 nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:
Preis
: 100%

s) Eröffnungstermin am 21.05.2026 um 10:00 Uhr

Ort

[Bürgerhaus Maximiliansau](#)
[Hermann-Quack-Straße 1](#)
[76744 Wörth am Rhein](#)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

[Bieter oder deren Bevollmächtigte](#)

t) geforderte Sicherheiten

- Auf Sicherheiten für Mängelansprüche wird verzichtet

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

- Es gelten die Regelungen der VOB/B

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

- Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich
Angaben, die mit dem Angebot vorzulegen sind:

-
- 1.) Eigenerklärung zum Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen.
 - 2.) Eigenerklärung zur Eintragung in das Berufsregister
 - 3.) Eigenerklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten fünf Jahren
 - 4.) Eigenerklärung über die Bereithaltung der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräften
 - 5.) Eigenerklärung des Bieters, dass er seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist.
 - 6.) Angaben zum zuständigen Finanzamt
 - 7.) Angaben zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft
 - 8.) Eigenerklärung des Bieters, dass keine Gründe für einen Ausschluss vom Vergabeverfahren vorliegen.
 - 9.) Angaben zu Berufsverboten oder Gewerbeuntersagung
 - 10.) Eigenerklärung zu Insolvenzverfahren und Liquidation
 - 11.) Erklärung, ob und hinsichtlich welcher Leistungen sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient.

Für die vorgenannten Auskünfte (Eigenerklärungen) sind entsprechende Formblätter den Vergabeunterlagen beigelegt (Formblatt 124, Formblatt 233).

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Diese müssen auf Verlangen der Vergabestelle durch den Bieter zum Beleg seiner Eigenerklärungen vorgelegt werden. Insbesondere folgende Nachweise:

-
- eine Referenz aus den letzten drei Geschäftsjahren, über einen Grabaushub in einer Kommune. Einen Referenznachweis mit folgenden Angaben:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe

der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftragsgeber über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.

- ggfls. Formblatt 444

Bedingung an die Ausführung:

Der Auftraggeber wendet die Regelungen des "Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (LTTG) Rheinland-Pfalz" in der jeweils geltenden Fassung an.

- Mustererklärung 1 LTTG

Nachweis über die persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers:

Diese müssen auf Verlangen der Vergabestelle durch den Bieter zum Beleg seiner Eigenerklärungen vorgelegt werden. Insbesondere folgende Nachweise:

-
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer
 - Unbedenklichkeitsbescheinigung / Bescheinigung in Steuersachen des Finanzamtes
 - Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG

Nachweis über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Diese müssen auf Verlangen der Vergabestelle durch den Bieter zum Beleg seiner Eigenerklärungen vorgelegt werden. Insbesondere folgende Nachweise:

-
- Nachweis einer Betriebshaftpflichtversicherung mit
 - 3 Mio. € für Personenschäden
 - 1 Mio. € für Sachschäden

Sonstiger Nachweis:

Sonstiges

1.) Die Vergabeunterlagen sind ausschließlich digital über die Vergabeplattform erhältlich. Ggf. erforderliche Änderungen an diesen Unterlagen oder zusätzliche Informationen werden ebenfalls ausschließlich über die Vergabeplattform kommuniziert. Registrierte Bieter werden hierüber automatisch informiert. Es wird daher empfohlen, die Unterlagen mit Registrierung zu beziehen. Werden Vergabeunterlagen anonym heruntergeladen, liegt die Information über die Aktualität dieser Unterlagen in der alleinigen Verantwortung des unregistrierten Bieters.

2.) Anfragen werden nur in Textform über die Vergabeplattform oder per E-Mail von der genannten Kontaktstelle entgegengenommen und von der Vergabestelle ausschließlich in Textform über die Vergabeplattform beantwortet.

3.) Ergänzende Informationen oder sonstige Korrespondenz der Vergabestelle erfolgen über die Vergabeplattform. Das Postfach der Bieters auf der Vergabeplattform erfüllt dabei für den Bieter die Funktion eines persönlichen elektronischen Briefkastens und ist maßgeblich und verbindlich für den Zugang von Erklärungen, Nachforderungen, Einladungen zum Aufklärungsgespräch und sonstigem Schriftverkehr.

4.) Der Versand der Informations- und Absageschreiben erfolgt über die Vergabeplattform an das plattformseitig hinterlegte Postfach des Bieters bzw. an das Postfach der das Angebot einreichenden Stelle. Im Falle des Angebotes einer Bietergemeinschaft erfolgt die Korrespondenz der Vergabestelle über die Vergabeplattform an das plattformseitig hinterlegte Postfach des bevollmächtigten Mitglieds der Bietergemeinschaft bzw. an das Postfach der das Angebot einreichenden Stelle.

5.) Sofern sich ausländische Bieter am Wettbewerb beteiligen, haben sie geforderte Nachweise / Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorzulegen. Bei Dokumenten, die nicht in deutscher Sprache verfasst sind, ist eine beglaubigte Übersetzung ins Deutsche beizufügen.

Die Vergabestelle behält sich vor, im Rahmen der Angebotsprüfung ergänzende Auskünfte einzuholen sowie die vorgelegten Eigenerklärungen durch Anforderung weiterer Nachweise zu überprüfen. Dies gilt insbesondere für Nachweise zur Eignung, Zuverlässigkeit sowie wirtschaftlichen und finanziellen

Leistungsfähigkeit. Die Nachforderung erfolgt unter Beachtung der einschlägigen vergaberechtlichen Vorschriften.

Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten (Nachunternehmer, Eignungsleihe) bedienen, sind die Erklärungen auch vom Dritten vorzulegen. Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Erklärungen oder Nachweise zur Eignung anzufordern. Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Dieses Vergabeverfahren fällt in den Anwendungsbereich der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen. Bieter müssen erkannte oder erkennbare Verstöße innerhalb der jeweils geltenden Fristen des § 10 Abs. 3 dieser Verordnung gegenüber dem Auftraggeber rügen, anderenfalls können sie vor der Vergabeprüfstelle in der Sache nicht gehört werden.

Vergabeprüfstelle, an die der Auftraggeber eventuelle Beanstandungen des Bieters weiterleitet, sofern der Bieter nicht ausdrücklich auf eine Weiterleitung verzichtet hat:

- Fach- und Rechtsaufsicht
Kreisverwaltung Germersheim
FB 41 Ordnung, Katastrophenschutz, Ausländer
Luitpoldplatz 1
76726 Germersheim
Telefon 07274/530//Internet: www.kreis-germersheim.de
E-Mail Kreisverwaltung@kreis-germersheim